

Hasepfäffer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hasepfäffer

Jetz, wo wider an so mäggem Beizli (Hasepfäffer) agschryben isch und wos au in de Zytfige vo änligen Inserat wimmlet, chunnt mer wider säll Erläbnis us em Aktivdienscht in Sinn.

Mer si im Baselbiet, nööch an dr Gränze, in ere Schtellig gsi, zmittsch im Wald, in de Hürscht und im Schtachelroot inn. DFüchs und dHase hän dort enand tatsächlich «Guetnacht» gseit. Und s Jagen isch jo verbotte gsi, emmel in däm gschpeerte Gebiet.

Do isch am ene Tag dr Gmeinrot X, e Buurema, zu eusem Oberländer cho und het em gar grüslig gchlagt, wien em dHase gar alls verfrässe, im Garte, uf dr Bündten und im Fäld us; öb er nit emol e paar dörfti abschiesse. Dr Oberlüttnant het zerscht nüt welle wüsse drvo, s sig eifach eso Befääl und drmit baschta. Aber dr Heer Gmeinrot het nit lugg glo, er het emmel gseit, er wurd garn öbbe so zwee Hase de Heeren Offizier schtiffe, dSalme-Wirtene wurd die gar verflixt guet ybeizen und zwägmache. Däm hef dr Oberländer nüm chönne widerschto. Er het non e Rüngli ne Gheimnischremerei gha mit em Rotsheer und denn isch dä schließlig abdampft.

Die Zwee hei ke Aanig gha, as in dr Latrine näbezue e Korpis e wichtigi Sitzig gha het und jedes Wörtli vo däm Gschpröch verschtande het

Item, eus Soldate het denn dr Oberlandlütter gseit, mer selle hütte bym Ynachten im Bunker blybe. Es heig do ne Kumpenii von ren andren Einheit e Nachtgäch, es wärden öbben e paar Schüß falle.

Und eso ischs gsi: Es het e paar Mol gchlöpft sällen Obe. Aber ebe, s het so glunge tönt, fascht wie Schrotflinte ...

Bis Andi Wuchen isch by allen Offizier dr Havas dure gsi: Am Samschtigzobe Gratishasepfäffer für dOffizier im «Salme»!

Öbbe z zäänehööch si si agruggt; dr Himmelfaartskundigtör und dr Quadratmeter vom Battelion si emmel au drby gsi, die feele nie, wens öbbis Feins zschputte git

Dr Salmewirtene ischs windewee worde, wo si so vill Heere gsee het. Schließlig winggt si eusem Oberländer näbenuse. Mit ärschtem Gesicht seit sem, dä Has läng jo nienen ane für so vill Lüft. Do macht dr Oberländer zimlig hässig: «Was, dä Has? Dä Has? Zwee sis doch, zwee!» Nei, meint druf dWirti, s sige zwee gsi, bis geschtert znacht, aber eine heige nächti dUnderoffizier, öbben e Halbdozed siges gsi, gässe.

Eusen Oberländer isch fascht zu dr Uniform us, er het to wien e Sidian. Aber alles Polderen und Cheibe het nüt mee genutzt. Gtrassen isch gfrässe! Und Lärme schloo het er by den Underoffizier au nit chönne, die hei gnau gwüßt, as er nit hätt dörfen e Jagdbewilligung gee.

Wien er sich sällen Oben us dr Affäre zoge het, hei mer nie vernoo. s het gheisse, si heige drfür e chly mee gsürpfler ... Aber au är het nie vernoo, as dr Schpion in dr «Tonhalle» (mit em usgschnittene Härz in dr Türe!) gluschteret het.

KL



« Ah, grüezi Herr Chügeli, chömme Si vo dr Jagd? »

« Ja, aber hüt wärs mir schier lätz gange, dirächt über min Chopf isch e Chugle gflogge – zwei Santimeter tüfer, und Si wurde jetzt mitere Lich rede! »



4 Skilifte, 1 Sessellift, Grösste Skischule der Schweiz, 4 Eisbahnen, Sportstadion. Viele gepflegte Spazierwege. Zahlreiche Sportanlässe und vielgestaltige gesellschaftliche Veranstaltungen in den Hotels und im Kursaal (Spielsaal). - Kinderheime, Töchterinstitut.

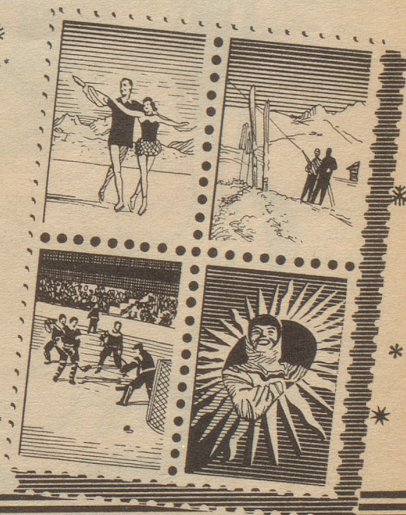
Im Januar besonders vorteilhaft:

Besondere Preisermässigungen der Hotels und der Skischule: Neu 6-Tage Abonnement der Skilifte. Weniger Andrang und trotzdem viel Schnee, viel Sonne und viel Betrieb: Pferderennen auf Schnee (17. u. 24. Januar), 4 Eishockey-Meisterschaftsspiele, 5 Eisleiste, 8 Curlingmatschs, Curler-Anfängerwoche, wöchentliche Skirennen und Skitests. Ungeschmälertes Vergnügungsprogramm.

Auskünfte und Prospekte durch die Hotels, Reisebüros oder die Kurverwaltung Arosa Telefon (081) 3 16 21.

Hotel	Betten	Wochen-Pauschalpreis*		Hotel	Betten	Wochen-Pauschalpreis*	
		minimal	maximal			minimal	maximal
Alexandra Golthotel	90	Fr. 169.—	242.—	Berghus (Bristol)	40	Fr. 140.—	190.—
Bellevue	110	169.—	242.—	Carmenna	40	143.50	210.—
Des Alpes	60	176.50	265.—	Furka	35	136.—	180.—
Eden	70	176.50	265.—	Gentiana	30	136.—	180.—
Excelsior	100	192.—	306.—	Hof Arosa	60	136.—	180.—
Hof Maran	100	176.50	306.—	Merkur	40	143.50	210.—
Hohenfels	80	169.—	242.—	Rothorn	80	143.50	210.—
Post- & Sporthotel	70	169.—	242.—	Streiff-Juventas	50	143.50	210.—
Raetia	90	169.—	242.—	Surlej	40	143.50	210.—
Seehof	110	176.50	265.—	Suvretta	40	143.50	210.—
Tschuggen Grd. Hôtel	180	192.—	306.—	Touring	30	136.—	180.—
Valsena	100	176.50	265.—	Hohepromenade	18	126.50	173.—
Alpensonne	40	143.50	210.—	Obersee	30	130.—	177.—
Anita	40	140.—	190.—	Quellenhof	30	130.—	177.—
Belvédère und Tanneck	70	143.50	210.—	Victoria	30	122.50	173.—
		126.50	173.—	Hubelsee, garni	35	70.—**	98.—**

* Für Zimmer ohne Privatbad. Je nach Zeitpunkt und Zimmer ** für Zimmer und Frühstück (Pauschal)



Bei hartnäckigen Schmerzen

neuralgischer, rheumatischer oder arthritischer Art, Nerven-, Glieder- und Gelenkschmerzen hilft Melabon. Es fördert die Ausscheidung, löst Gefäßkrämpfe, beruhigt

die Nerven und beseitigt Entzündungen. Auf dieser vielseitigen Wirkung beruht der rasche und gründliche Erfolg. Melabon ist ärztlich empfohlen, gut verträglich, ange-

nehm einzunehmen und auch für empfindliche Organismen geeignet. Erhältlich in Apotheken. Machen Sie einen Versuch! Verlangen Sie jedoch ausdrücklich

Melabon